

Anpassung nach oben notwendig

Entgelte und Gebühren im Vergleich trotzdem günstig

Nachdem der WAZV Beeskow und Umland noch im vergangenen Jahr die meisten Preise und Gebühren senken konnte, musste der Verband für das kommende Jahr neu kalkulieren. Fazit: Die Entgelte und Gebühren müssen nach oben angepasst werden.

Der Wasser- und Abwasserzweckverband Beeskow und Umland (WAZV) ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und damit auch hinsichtlich der Kalkulation der Benutzungsgebühren an die Grundsätze der kommunalen Gesetzgebung des Landes Brandenburg gebunden. Der Verband dient dem öffentlichen Wohl und hat nicht die Absicht, Gewinne zu erzielen. Die Gebühren und Entgelte sollen die notwendigen Aufwendungen decken, aber nicht überschreiten. Dies wird grundsätzlich in einer Nachkalkulation überprüft.

Unter- und Überdeckungen der Gebühren und Entgelte fließen dann in die neue Kalkulation mit ein. Die aktuellen Entwicklungen von Energie-, Gas- und Dieselpreisen, aber auch Materialpreise in Folge von Lieferengpässen, machten eine Neukalkulation notwendig. Aufgrund der

Kostensteigerungen in fast allen Bereichen musste die Verbandsversammlung des WAZV am 16. November 2022 neue Entgelte und Gebühren für Trink- und Abwasser beschließen. Als Grundlage für die Kalkulation 2023 standen die geprüften und bestätigten Jahresabschlüsse sowie der Wirtschaftsplan der laufenden Periode zur Verfügung. In die Kalkulation floss die Überdeckung aus der Nachkalkulation 2018/2019 hälftig mit ein und wirkt sich somit – trotz insgesamt steigender Entgelte und Gebühren – positiv aus.

Moderate Steigerung

Der Trinkwassermengenpreis beträgt ab dem kommenden Jahr 1,22 Euro/m³ (1,31 Euro/m³ brutto). Im Bereich Abwasser werden für die Mengengebühr 1 (Beitragszahler) zukünftig 2,82 Euro/m³ und für die Mengengebühr 2 (Nichtbeitragszahler) 3,59 Euro/m³ berechnet. Bei der mobilen Entsorgung wird die Gebühr pro m³ 4,35 Euro betragen. Auch die Höhe der Grundgebühren musste leicht nach oben korrigiert werden. Im Bereich Trinkwasser um 5 Cent auf 0,25 Euro/d, im Bereich Abwasser jeweils 10 Cent pro Tag und Anschluss.

IN EIGENER SACHE

Aller guten Dinge sind drei

Zum dritten Mal in Folge ist Kristina Günther von den Mitgliedern der Verbandsversammlung als hauptamtliche Vorstandsvorsitzende des WAZV Beeskow und Umland bestätigt worden. Diesen Vertrauensbeweis begründet Frank Steffen, Bürgermeister der Stadt Beeskow: „Kristina Günther ist ein Glücksfall für den WAZV Beeskow und Umland. Umsichtig, mit technischem und kaufmännischem Sachverstand führt sie unseren kleinen Verband. Eine weitere Amtsperiode als Vorstandsvorsitzende war deshalb logisch. Die Verbandsmitglieder und ganz besonders die Kundinnen und Kunden profitieren von ihrer hervorragenden Arbeit.“

LESETIPP

Weihnachtszeit – Lesezeit

In der Winterausgabe wollen wir Sie auf Bücher aufmerksam machen, in denen das Thema Wasser vorkommt. Das Kinderbuch „Gerda, der kleine Wal“ ist eine poetische Geschichte für Kinder ab drei Jahren, schön erzählt und zauberhaft illustriert. In zwei Bänden erlebt das Walmädchen viele Abenteuer auf ihrer Reise durch die Meere. „Gerda, der kleine Wal. Eine Geschichte vom Glücklichen“ und „Gerda, der kleine Wal. Eine Geschichte vom Mutigsein“ sind bei Copenrath erschienen und kosten je 15 Euro.

Weniger beschaulich geht es in dem Thriller „Blackout“ von Marc Elsberg zu. Ein europaweiter Stromausfall bringt auch das Trinkwassernetz zum Erliegen und ein Kampf ums Überleben beginnt. 2012 als spannendstes Wissensbuch gekürt, ist die

Der WAZV wünscht friedliche Weihnachten und ein gesundes 2023!

Besinnlich-festliche Innenstadt



Eingehüllt in weiße Pracht wirken die Marienkirche und die gesamte Landschaft besonders weihnachtlich. Davon abgesehen wird der Lichterglanz im Advent für feierliche Stimmung sorgen. Die Beeskower Innenstadt soll auch in diesem Jahr weihnachtlich leuchten. So hat es die Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Durch moderne LED-Technik ergeben sich Kosten von 13 Euro täglich, was für vertretbar gehalten wird. Der Anblick der winterlichen Beeskower Marienkirche sorgt für feierliche Stimmung.

Foto: Stadt Beeskow



Foto: SPIRE-PR/D. Kühne

Geschichte heute beängstigend nah im Bereich des Möglichen. Das Taschenbuch ist im Blanvalet Taschenbuch Verlag erschienen und kostet 12 Euro.

„Innenkabine mit Balkon. Der ultimative Ratgeber für eine Kreuzfahrt von A bis Z“ erzählt dem Leser – egal ob Kreuzfahrt-Neuling oder erfahrener See(-Reise-)Bär –, wie es auf einem Schiff zugehen kann. Der Stoff dient vor allem der Unterhaltung – gern während der Kreuzfahrt. Das Taschenbuch „Innenkabine mit Balkon“ wurde herausgegeben von MS Entertainment und kostet 9,80 Euro.

Die Bücher können Sie im Buchladen Ihres Vertrauens bestellen, z. B. in der Buchhandlung Zweigart in Beeskow, Berliner Straße 21, Tel.: 03366 26213.

Der „Große Preis der WASSER ZEITUNG“

Zehn Schecks für echte Wasserfreunde

Einmal 1.000 Euro, einmal 400 und gleich achtmal 200 Euro hat die Jury des „Großen Preises der WASSER ZEITUNG“ verteilt. Bei der Übergabe der Urkunden und der Schecks erlebten die Redakteure Momente großer Freude. Und mancher wollte seinen Augen kaum trauen.

Michael Haase ist der Vorsitzende des Anglervereins Trebbin e.V.; als er der Einladung der WASSER ZEITUNG zu einem Treffen bei „seinem“ Wasserzweckverband WARL nach Ludwigsfelde folgt, hat der sympathische Ehrenamtler nur eine blasse Ahnung, was auf ihn zukommt. Man sei wohl in die engere Auswahl gekommen, berichtet er im Podcast „WZ – das Gespräch“ (u.a. bei deezer und spotify) von seiner Vermutung im Vorfeld. Für die von ihm und 138 weiteren Petrijüngern aller Generationen betriebene Rettung – oder besser Revitalisierung! – des Kliestower Sees vor den Stadttoren ist jede Aufmerksamkeit wichtig. Und dann strahlt der Gewässerretter glücklich mit dem 1.000 Euro-Scheck in der Hand.

Eine Woche später – gerade 30 Kilometer von Ludwigsfelde entfernt – freuen sich auch die Vertreter des Kreisanglerverbandes Luckenwalde über unerwartete 400 Euro extra für die Kasse.

Besonders lebhaft wurde es beim Besuch der WASSER ZEITUNG in acht Kitas, Schulen und Vereinen, immer in Begleitung des örtlichen Wasserzweckver-



Der Vorsitzende des Anglervereins Trebbin e.V. Michael Haase (M.) erhält den symbolischen Scheck, dem eine reale Überweisung aufs Konto folgte. Neben ihm (li.) Hans-Reiner Aethner, Vorstandsvorsteher des für Trebbin zuständigen Wasserver- und Abwasserentsorgungs-Zweckverbandes Region Ludwigsfelde (WARL), sowie als Vertreter der Redaktion der WASSER ZEITUNG und der Jury Alexander Schmeichel, Geschäftsführer von SPREE-PR.

bandes. Davon können Sie sich auf unserem Instagram-Kanal @wasser_zeitg selbst überzeugen. Jeweils 200 Euro überbrachten wir dem Tanzsportverein SchlaubeGetümmel e.V. Müllrose, der Klasse 2 der Grundschule

Prösen/Röderland, der Kita „Raselsbände“ Zeckerin/Sonnenwalde, der Kita „Zernsdorfer Rübchen“ Königs Wusterhausen, der Kita „Sonnenschein“ Eberswalde, der

Die Preis-Jury

Diese Juroren sichten die Bewerbungen für den „Großen Preis der WASSER ZEITUNG“ und wählten die Preisträger aus: Stefanie Maylahn, Vorstandsvorsteherin des Zweckverbandes für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (ZWA) Eberswalde, Turgut Pencereci, Geschäftsführer des Landeswasserverbandstages Brandenburg, und Alexander Schmeichel, Geschäftsführer der Agentur SPREE-PR, in der die Redaktion der WASSER ZEITUNG zu Hause ist.

Mehr Wasser-STOFF

Aktuelles aus der Welt der Wasserwirtschaft: www.wasserzeitung.info

@WasserZeitung

@wasser_zeitg

Mehr Informationen, Interviews und Interessantes – auch zu dieser Ausgabe – im SPREE-PR-Podcast.



Und das sagt die Preis-Jury über die Qualität der Bewerbungen:

Turgut Pencereci (LWT)

» Die Bewerberinnen und Bewerber um den „Großen Preis der WASSER ZEITUNG“ sind für die Unternehmen der Siedlungswasserwirtschaft bedeutsame Multiplikatoren. Den Wert ihres Engagements kann man gar nicht zu hoch schätzen. Sie vermitteln ein passantes und unverrückbares Wert des Wassers für alle Facetten unseres Lebens. Dafür gebührt ihnen unsere Anerkennung. Denn in der Konsequenz kommt Vereinsarbeit, die sich dem natürlichen Wasserkreislauf widmet, allen zugute. «



Stefanie Maylahn (ZVWA)

» Was wir früh im Leben spielerisch lernen, prägt sich für alle Zeiten bei uns ein. Wenn dazu auch gehört, Wasser als flüssigen Schatz zu verinnerlichen, ist das phänomenal. Enge Kontakte zu kommunalen Zweckverbänden der Trinkwasser- und Abwasserentsorgung oder der Gewässerunterhaltung sind dafür tolle Wissenspatenschaften, wie wir den Bewerbungen entnommen haben. Und am Ende liegt gewecktes Verständnis für unsere aufwendige Arbeit ja in unserem ureigensten Interesse. «



Alexander Schmeichel (SPREE-PR)

» Seit 1995 informiert die WASSER ZEITUNG in Brandenburg über die zuverlässige Arbeit der Wasserwirtschaft. Und die Bewerbungen um den „Großen Preis“ vermitteln unserer Redaktion die erfreuliche Botschaft: An Themen wird es uns auch im nächsten Vierteljahrhundert nicht mangeln. Im Gegenteil. Das Bewusstsein für die Ressource Wasser ist so wach wie nie zuvor. Das liegt unter anderem an den Vereinen, Kitas und Schulen, die uns ihre exemplarischen Projekte vorgestellt haben. « (A. Schmeichel im Bild oben rechts)

IMPRESSUM Herausgeber: LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG Cottbus, FWA mbH Frankfurt (Oder), MWA GmbH Kleinmachnow, DNWAB GmbH Königs Wusterhausen, OWA GmbH Falkensee, NUWAB GmbH Luckenwalde; Trink- und Abwasserverbände in Bad Freienwalde, Beeskow, Bernau, Doberlug-Kirchhain, Eberswalde, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda, Fürstenwalde, Guben, Herzberg, Lindow-Gransee, Lübbenau, Nauen, Neustadt (Dosse), Rathenow, Seelow, Senftenberg, Storkow, Wittstock und Zehlendorf
Redaktion und Verlag: SPREE-PR, Zehdenicker Straße 21, 10119 Berlin, Tel.: 030 247468-0, E-Mail: agentur@spree-pr.com, www.spree-pr.com **V.i.S.d.P.:** Alexander Schmeichel **Redaktion:** Klaus Arbeit **Mitarbeit:** B. Friedel, S. Galda, J. Gärtner, S. Gückel, F. Hultsch, C. Krickau, J. Krone, D. Kühn, S. Kuska, K. Mailhorn, H. Portale, A. Schmeichel, P. Schneider **Karikaturen:** Christian Bartz **Layout:** SPREE-PR, G. Schulze, K. Bose, M. Nitsche, H. Petsch, G. Ultring **Druck:** Berliner Zeitungsdruck GmbH **Redaktionsschluss:** 29.11.2022 **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR** Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der WASSER ZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Starke Retter für See in Not

Die Mitglieder des „Anglerverein Trebbin e.V.“ und des „Kreisanglerverband Luckenwalde“ punkteten beim „Großen Preis der WASSER ZEITUNG“ mit hohem physischen Einsatz für unseren natürlichen Wasserkreislauf. Ihre Projekte sind beeindruckende Belege, wie Menschen Mutter Natur in zweckmäßiger Weise zur Seite stehen können.

Der Kliestower See in der Nähe der Stadt Trebbin hatte einst die Größe von 12,4 Hektar, umgerechnet mehr als 17 Fußballfelder. Eine ursprüngliche Ausdehnung belegen geologische Messtischblätter aus Preußen-Zeiten. Doch menschliche Eingriffe hinterließen gravierende Spuren, wie der Anglerverein Trebbin e.V. in seiner Bewerbung aufzählt: Bahngleisbau quer durch Wasserkörper um 1900, negative Stoffeinträge durch die Landwirtschaft oder Entwässerung/Melioration. Allem, was hier vormals krebte und fleuchte, wurde Stück für Stück wichtiger Lebensraum entzogen. Überdüngung

trieb den pH-Wert des Gewässers in kritische Höhen und führte zu unnatürlichem Pflanzenwachstum. In der Folge sorgten abgestorbene Algen und Pflanzen für eine enorme Muddebelastung (= bis zu 5 m Schlamm!), die vielen Lebewesen den lebensnotwendigen Sauerstoff beschränkte.

Die Negativ-Spirale drehte sich weiter. Durch die verringerte Wassersäule heizte sich der See im Sommer immer stärker auf. Bis zu 28 Grad wurden gemessen, die der ohnehin starken und zunehmenden Verdunstung in die Karten spielte. Das bedeutet: bis zu 80 cm Pegelverlust pro Jahr,

hohe Verlandungstendenz, geringe Sichttiefen. Ohne die vor einem Jahrzehnt angeschobene Revitalisierung hätte es den See noch kaum mehr als elf Jahre gegeben, so die damaligen Berechnungen.

Der Trend wird umgekehrt

Ein beliebtes Naherholungsgebiet der Trebbiner Wanderer und Erholungssuchenden, mit Badeseesee und fischereilicher Nutzung, wäre schlicht verschwunden. Und so beginnt 2012 die Rettung des Kliestower Sees. Die angeschobene Debatte darüber in der Kommune läuft zäh und führt zunächst zu keinen konkreten Maßnahmen. 2020 entschließen sich die Mitglieder des Vereins, ein eigenes Projekt in Angriff zu nehmen. Sie wollen den chemischen und ökologischen Zustand des noch vorhandenen Gewässerkörpers gemeinsam verbessern. Und

dafür wird kräftig angepackt. Die Schönheitskur beginnt damit, Unmengen an Müll und Schlamm zu entnehmen, damit sich die Kernwasserzone wieder entfalten kann. Das Rohwachstum wird eingedämmt, Schilfschnesen werden geschlagen, Rhizome zur Wiederbelebungs der Artenvielfalt freigelegt, neue Pflanzen eingebracht. Damit nicht genug. Die Vereinsmitglieder richten ein Pegelmonitoring ein, nehmen Flurkartierungen vor, beproben den Faulschlamm, untersuchen Muscheln, reaktivieren Laichgebiete.

Wir wünschen dem Anglerverein Trebbin e.V., dass die 1.000 Euro vom „Großen Preis der WASSER ZEITUNG“ ihren Beitrag dazu leisten, den Kliestower See zu alter Blüte zu führen.



Unmengen an Müll – von Autoreifen über Fässer und Batterien bis hin zu Bahnschwellen – entfernen die Petrijünger aus dem See und von seinem Ufer. Zur touristischen Aufwertung bringen sie wissensvermittelnde Schautafeln an.



Fotos (2): Anglerverein Trebbin e.V.

Die munteren Fischlein im klaren Bächlein

Der Verweis auf das bekannte Lied von Franz Schubert lag einfach nahe. Es fasst auf poetische Weise zusammen, warum es dem Kreisanglerverband Luckenwalde bei seiner aufwendigen Arbeit geht.

Die Vereinsfreunde verbessern bereits seit DDR-Zeiten die Laichplätze der heimischen Bachforellen. Heutzutage tun sie dies in enger Abstimmung mit dem Gewässerunterhaltungsverband „Nuthe-Nieplitz“ und der Unteren Wasserbehörde. Um den Forellennachwuchs zu fördern, bringen die Verbandsmitglieder Grobkies ein, unter anderem an bestimmten Stellen der Nuthe – nach dem Abzug der russischen

Truppen 1994 war der Abschnitt zwischen Luckenwalde und Jüterbog biologisch tot – und des Pfefferfließes. Die Bachforellen legen ihre Fischeier in sogenannten Laichgruben vorzugsweise in grobkiesigen Flussabschnitten ab. Zwischen den kleinen Steinen bleiben die Eier haften und werden von klarem Wasser umspült. Nach gut einem Monat schlüpfen die kleinen Forellen. Die ehrenamtliche Arbeit der Luckenwalder ist sozusagen aktive Geburtshilfe.

„Kies für Kies“ – so hatte der Kreisanglerverband seine Hoffnungen in der Bewerbung um den „Großen Preis der WASSER ZEITUNG“ formuliert. Wir sagen: bitteschön!



Mit schwerem Gerät rücken die Mitglieder des Kreisanglerverbandes Luckenwalde an, wenn „ihre“ gehegten Bachläufe wieder neuen Kies benötigen.

Foto: Kreisanglerverband Luckenwalde

Die Stifter des Großen Preises



Landeswasserverbandstag Brandenburg e.V.

- Landeswasserverbandstag Brandenburg e.V. (LWT), Potsdam
- Trink- und Abwasserverband Oderbruch-Barnim (TAVOB), Bad Freienwalde
- Wasser- und Abwasserzweckverband Beeskow und Umland
- Wasser- und Abwasserverband „Panke/Finow“, Bernau bei Berlin
- LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG, Cottbus
- Wasser- und Abwasserverband Westniederlausitz (WAV), Doberlug-Kirchhain
- Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (ZWA) Eberswalde
- Trinkwasser- und Abwasserzweckverband Oderau (TAZV), Eisenhüttenstadt
- Wasser- und Abwasserverband Elsterwerda (WAVE)
- Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH (OWA), Falkensee
- FWA Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH
- Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Fürstenwalde und Umland (TAZV)
- Gubener Wasser- und Abwasserzweckverband (GWAZ)
- Herzberger Wasser- und Abwasserzweckverband (HWAZ)
- Mittelmärkische Wasser- und Abwasser GmbH (MWA), Kleinmachnow
- Dahme-Nuthe Wasser-, Abwasserbetriebsgesellschaft mbH (DNWAB), Königs Wusterhausen
- Trink- und Abwasserverband Lindow-Gransee (TAV)
- Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC), Lübbenau/Spreewald
- Nuthe Wasser und Abwasser GmbH (NUWAB), Luckenwalde
- Wasser- und Abwasserverband „Havelland“ (WAH), Nauen
- Wasser- und Abwasserverband „Dosse“ (WAV), Neustadt/Dosse
- Wasser- und Abwasserverband (WAV) Rathenow
- Wasser- und Abwasserzweckverband Seelow (WAZ)
- Wasserverband Lausitz (WAL), Senftenberg
- Wasser- und Abwasserzweckverband „Scharmützelsee-Storkow/Mark“ (WAS)
- Wasser- und Abwasserverband Wittstock (WAV)
- Niederbarnimer Wasser- und Abwasserzweckverband (NWA), Zehlendorf (Oranienburg)
- SPREE-PRESSE- und PR-Büro GmbH, Berlin (WASSER ZEITUNG)

■ **GEWUSST WO – LEITUNGEN IM UNTERGRUND**

Auskunft vor dem Baustart schützt vor bösen Überraschungen



Antje Nehls vom WAZV Beeskow und Umland kennt sich mit dem unterirdischen Netz im Verbandsgebiet aus. Sie ist die Ansprechpartnerin, wenn bei Tiefbauarbeiten Auskünfte zum Leitungsnetz benötigt werden.

Foto: Spree-PR/D. Kühn

Wie lange dauert in der Regel die Antwort?

In digitaler Form bekommen die Bauherren innerhalb von ein bis drei Tagen die Auskunft zu den Leitungen. Sie können auch in Papierform abgeholt werden.

Woher haben Sie Ihre Informationen?

Bei neuverlegten Leitungen bekommen wir die Daten von den Vermessungs- bzw. Ingenieurbüros. Diese werden dann in unser Geographisches Informationssystem (GIS) eingepflegt. Den Altbestand der Leitungen haben wir nach den vorhandenen Unterlagen ins GIS übernommen.

Wie groß ist das unterirdische Leitungsnetz, zu dem Sie Auskunft geben müssen?

Unser Trinkwassernetz hat eine Gesamtlänge von 223 km, das Abwassernetz von 69 km. Bei den Überleitungen sind es nochmal 28 km.

Wie verbindlich sind die Aussagen zu den Leitungen im Erdreich?

Von den älteren Leitungen sind die genauen Lagen und Verlegetiefen nicht immer bekannt. Besonders Leitungen, die zu DDR-Zeiten verlegt wurden, liegen schon mal auf privaten Grundstücken und nicht im öffentlichen Raum. Diese Leitungen dürfen nicht überbaut werden. Ansonsten gilt: Das öffentliche Leitungsnetz endet an der Grundstücksgrenze. Die Hausanschlussleitungen auf dem Grundstück liegen in der Verantwortung des Grundstückseigentümers. Daher hat der Verband keine Kenntnisse zum Leitungsverlauf auf dem Grundstück.

einen Überblick über die vorhandenen Leitungsdaten im Baugebiet und wissen so, wo sie nicht graben dürfen oder besonders vorsichtig sein müssen.

Wie teuer ist das?

Diese Auskünfte sind für unsere Kunden kostenlos.

Wann sollten Bauherren Auskünfte über die Leitungen einholen?

Informationen vor jetzt auf gleich sind nicht immer möglich. Ein paar Tage Vorlauf sind sehr hilfreich für uns. Bauherren sollten die Leitungsauskunft also mehrere Tage vor dem Baubeginn anfordern. Das ist unkompliziert möglich, beispielsweise per E-Mail an beeskow.wasser@t-online.de.

Wenn trotz der Auskunft irgendetwas unklar bleibt, erfolgt durch unsere Mitarbeiter eine Einweisung vor Ort, um Schäden zu vermeiden.

Wer in der Bauphase ist – sei es für das Wohnhaus, ein Nebengebäude oder einen Gartenumbau – muss an tausend Dinge denken. Auch bei Aufgrabungen oder Bohrungen im Erdreich kann einiges schiefgehen, im schlimmsten Fall drohen sogar die Gefährdung der Gesundheit oder eine Unterbrechung der Versorgung. Wer bei Bauarbeiten Leitungen beschädigt, ohne vorher eine Auskunft zum unterirdischen Netz eingeholt zu haben, haftet meist in vollem Umfang für entstandene Schäden. Wir sprachen dazu mit Antje Nehls vom WAZV Beeskow und Umland.

BWZ: Warum sind Leitungsauskünfte so wichtig?

Antje Nehls: Sie sind wichtig, um möglichen Schaden von unseren Leitungen bei Tiefbauarbeiten fernzuhalten. Die Bauherren bekommen

■ **WASSERCHINESISCH**

Verzopfung

Im Bereich der Abwasserbehandlung beschreibt dieser Begriff das Festsetzen sich miteinander verspinnender Textilien und anderer fadenförmiger Stoffe (Putzwolle, Haare) an Hindernissen und Einbauten im Kanal.



Keine Schlitterpartie bei der Fäkalentsorgung

Rechtzeitige Anmeldung erspart „böse Beschering“

Saugstutzen schaffen Flexibilität und reduzieren die Kosten. Und im Winter schaffen sie sowohl für die Grundstückseigentümer als auch für die Entsorger nochmal eine enorme Arbeiterleichterung. Denn egal zu welchen Jahreszeiten und bei welchen Witterungsverhältnissen – die Gruben müssen immer frei zugänglich sein. Das bedeutet in den kalten Monaten eben auch schnee- und frostfrei.



Ein Fäkalfahrzeug des WAZV: Auch im Winter ist das Team im Einsatz, um dezentrale Sammelgruben zu entleeren. Ein Saugstutzen an der Grundstücksgrenze ist dafür die beste Lösung.

Foto: Spree-PR/Archiv

Jeder Grundstückseigentümer mit einer Sammelgrube kann den Mehraufwand für die Verlegung von zusätzlichen Schlauchlängen beeinflussen. Das geht relativ einfach mit einer fest verlegten Saugleitung mit Saugstutzen an der straßenseitigen Grundstücksgrenze. Die ermöglicht einen problemlosen Anschluss des Fäkalfahrzeugs, ohne dass der Eigentümer zu Hause sein oder das Fahrzeug auf das Grundstück muss. Von den insgesamt 1.028 Grundstücken,

die im WAZV-Verbandsgebiet mobil entsorgt werden, verfügen mittlerweile immerhin 75 Prozent über einen Saugstutzen an der Grundstücksgrenze. „Und die Tendenz steigt“, freut sich Antje Nehls vom WAZV. „Aus gutem Grund, denn es entfällt der Mehraufwand durch

Wartezeiten, das Auslegen von Schläuchen und das Rangieren auf dem Grundstück. Der Kunde muss zum Entsorgungstermin nicht vor Ort sein und das Grundstück wird nicht mit schwerer Technik befahren.“

Und nicht zuletzt gilt ein kleiner finanzieller Vorteil: Bei Grundstückcken mit einem Stutzen verringert sich für diese Kunden die Jahresrechnung um jeweils zehn Euro pro Entsorgungsfahrt.

Rechtzeitig anmelden

Der Verband bittet Kunden mit einer Sammelgrube darum, die Entsorgung rechtzeitig anzumelden. Gerade zu den Feiertagen kann durch die freie Zeit zu Hause und durch

den Besuch von Familie und Freunden mehr Abwasser anfallen. „Da ist es hilfreich, wenn wir etwas mehr Vorlauf als nur die üblichen fünf Tage haben. Denn sonst kommt es womöglich zu längeren Wartezeiten, und die können beim Thema Fäkalienentsorgung durchaus unangenehm sein. Grundstückseigentümer mit großen Gruben bitte ich zu prüfen, ob die Abfuhr tatsächlich unbedingt in einer Woche, in der ein Feiertag auf einen Werktag fällt, entsorgt werden müssen.“

Grundstücken mit einer Sammelgrube ohne Saugstutzen muss im Winter besondere Beachtung geschenkt werden. Es gehört zu den Pflichten der Eigentümer, den Weg bis zur Sammelgrube zu räu-

men und von Schnee und Eis zu befreien. Entstehen im Zusammenhang mit der Entleerung der Sammelgrube Schäden, beispielsweise weil der Zugang glatt war o.ä., haftet der Grundstückseigentümer.

Vor Frost schützen

Übrigens können nicht nur Leitungen und Wasserzähler, sondern auch die Abdeckungen von Sammelgruben und Kleinkläranlagen einfrieren. Ein wirksamer Schutz ist eine Polyethylen-Folie (Teichfolie), die zwischen Deckel und Deckelring gelegt wird. Denken Sie aber auch an Ihre anderen wasserführenden Anlagen, denn der Austausch eines frostgeschädigten Wasserzählers kostet nicht nur Zeit, sondern aktuell auch mindestens 85 Euro zuzüglich 7 % MwSt.

Achten Sie darauf, dass die Temperaturen in allen Räumen mit Trinkwasserleitungen oder Wasserzähler nicht unter null Grad Celsius fallen. Leitungen, die im Winter nicht genutzt werden, sollten abgedreht und entleert werden.

Bevor Sie die Zähler frostsicher, z.B. mit einem Zwischenboden aus Styropor oder einer Abdeckung mit Stroh, verpacken, lesen Sie den Stand des Wasserzählers ab und notieren Sie sich den Ablesetag. Unser Abrechnungssystem rechnet den Zählerstand dann zum 31. Dezember hoch.

■ **ZUKUNFTSORIENTIERT GEHANDELT**

Wirtschaftsprüfer bescheinigt WAZV Weitsicht

Der Jahresabschluss 2021 des WAZV Beeskow und Umland ist geprüft und bestätigt und liegt in der Geschäftsstelle für jeden zur Einsichtnahme aus. Wirtschaftsprüfer Olaf Donat von der DONAT WP GmbH bescheinigt darin dem Verband, dass er sich in einer sehr guten wirtschaftlichen Lage befindet und die Geschäftsführung eine ausgesprochen gute Arbeit geleistet hat.

Herr Donat wies in seinen Ausführungen explizit darauf hin, dass der Verband stets weitsichtig gehandelt hat. Sprachen andere Verbände darüber, zukünftig Solarenergie nutzen zu wollen, hatte der WAZV Beeskow bereits eine große Anlage neben der Kläranlage in Betrieb genommen. Auf den Dächern der Wasserwerke folgten weitere

Anlagen. Diese Weitsicht kommt heute insbesondere im Hinblick auf die Energiekrise allen Kunden des WAZV zugute.

Auch in Bezug auf die explodierenden Preise bei der mobilen Entsorgung, die sich in den Gebühren zur Fäkalentsorgung widerspiegelt hätten, hat der Verband sofort reagiert. Nicht auszudenken, in welchem Maße die Gebühren gestiegen wären, hätte der Verband nicht die Aufgabe selbst zeitnah in die Hand genommen.

Das Erkennen und vor allem die kurzfristige Umsetzung von Maßnahmen bewirken, dass der Verband seinen Kunden trotz der jetzt notwendigen Erhöhungen, relativ niedrige Entgelte und Gebühren anbieten kann.



Abseits vom Wintersport sollten Flächen besser weniger rutschig sein. Der Einsatz von Streusalz ist dafür nur bedingt empfehlenswert. Foto: Spree-PR/Golda

Die weiße Winterpracht mag für viele eine Freude sein. Für Haus- und Grundstückseigentümer ist sie vor allem Arbeit. Gefährlich wird es bei überfrierender Nässe. Ein Sturz auf dem spiegelglatten Bürgersteig ist schmerzhaft und mit einem hohen Verletzungsrisiko verbunden. Damit das nicht passiert, gibt es allerlei Tipps – auch vom Umweltbundesamt. Das rät dazu, Wege und Treppen möglichst schnell mit Schippe oder Besen vom Schnee zu befreien. Denn wartet man damit zu lange, ist der Schnee festgetreten und es bilden sich Vereisungen. Wird zügig reagiert, erspart das auch den zusätzlichen Einsatz von Tau- bzw. Streumitteln. Vorsichtshalber können Sie aber auch abstumpfende Mittel wie Sand, Splitt, Holzspäne oder Granulat streuen. Im Handel sind diese am Blauen Engel erkenn-

bar. Streusalz ist in den meisten Kommunen verboten, denn es ist nicht nur für Gewässer schädlich, sondern auch für Pflanzen, Tiere, Fahrzeuge und Bauwerke. Bei Hundebesitzern kann der längere Kontakt zu Streusalz sogar zu Entzündungen der Pfoten führen. Außerdem dringt es in den Boden ein oder gelangt beim Abtauen der Schnee- und Eisflächen über das Schmelzwasser in die Kanalisation. Nach dem Durchlaufen der Kläranlage landet das Streusalz in Bächen oder Flüssen und sogar im Grundwasser. Ein überhöhter Salzgehalt im Boden erschwert den Pflanzen die Aufnahme von Nährstoffen und Wasser. Mitunter zeigen sich die Auswirkungen erst Jahre später. Deshalb bittet auch der WAZV dringend, auf den Einsatz von Streusalz oder chemischen Taumitteln zu verzichten.

■ **NEUE TECHNIK HILFT, KOSTEN ZU SPAREN**

Mobile Entsorgung – flexibel gestalten

Der WAZV investiert nicht nur ins Leitungsnetz und Anlagen, sondern auch in den Fuhrpark und die Technik. Gerade entsteht auf dem Gelände in der Kohlsdorfer Chaussee eine Doppelgarage, die zwei neue Transporter beherbergen soll. Die im täglichen Einsatz befindlichen Transporter des Verbandes sind inzwischen stolze 14 Jahre alt. Ein neues Fahrzeug wird nun im Bereich Trinkwasser und das zweite im Bereich Abwasser eingesetzt. Außerdem schafft der WAZV einen Doppelwellenzerkleinerer als mobile Fäkalannahme an. Hinter diesem Namen verbirgt

sich ein Anhänger mit entsprechender Technik. Um die weiten Wege der Fäkalfahrzeuge zu optimieren, plante der Verband eine Fäkalannahmestation zwischen Tauche und Kohlsdorf. Ein geeignetes Grundstück zu finden, war jedoch schwieriger als erwartet. Der Doppelwellenzerkleinerer ermöglicht es, ein Abwasserpumpwerk als Fäkalannahmestation zu nutzen. Auf einem Autohänger installiert, ist die Einheit flexibel einsetzbar. Das Fäkalienfahrzeug wird an den Doppelwellenzerkleinerer angeschlossen, der aus zwei Wellen mit scharfen Schneidradern besteht. Diese Wellen zerkleinern die Masse zu einem

Brei, der dann mühelos weiterbefördert werden kann. Gerade der mobile Einsatz macht den Zerkleinerer für den Verband so interessant. Im TAZV Eisenhüttenstadt ist er seit vielen Jahren erfolgreich im Einsatz.



Links: Bisher gibt es den Doppelwellenzerkleinerer beim WAZV nur auf dem Papier, doch im kommenden Jahr soll die clevere und kostensparende Technik bei der mobilen Fäkalannahme eingesetzt werden. Oben: Auf dem Betriebsgelände des WAZV entsteht aktuell eine Doppelgarage, in der bald zwei Transporter untergebracht werden sollen.

Fotos: Spree-PR/D. Kühn

Es ist für uns eine Zeit angekommen ...

So gut gefüllt wie seit drei Jahren nicht mehr präsentieren sich die Veranstaltungskalender der Brandenburger Weihnachtszeit. Zwar bleiben aktuelle

Entwicklungen der Pandemie noch abzuwarten. Doch mit entsprechender Vorsicht werden Sie viele der von uns zusammengestellten Aufführungen

und Märkte in den Verbreitungsgebieten unserer WASSER ZEITUNG genießen können. Teilweise, indem Sie kräftig mitmachen – zum Beispiel singend!

Bad Freienwalde
„Musical-Christmas 2022“
Broadway-Weihnachtsgala
Hof-Theater
16. – 18.12. + 21. – 23.12.
Tickets ab 30€ bei reservix

Doberlug-Kirchhain
Konzert des Blasorchesters
der Kreismusikschule
Gebrüder Graun
16.12., 19:00 Uhr
Stadtkirche Kirchhain

Dissen (Spreewald)
Spielzeug unterm Weihnachtsbaum
dienstags – donnerstags 10 – 15 Uhr
Heimatmuseum Dissen
Hauptstraße 32
Eintritt: 3 € Erw., 1,50 € erm.

Eisenhüttenstadt
„Snowy und der Besuch vom Mond“
Weihnachts-Familienmusik
15.+16.12. sowie weitere Termine
Friedrich-Wolff-Theater
Lindenallee 23
Tickets ab 10€

Elsterwerda
Weihnachtskonzert
Brandenburgisches
Konzertorchester
Eberswalde
17.12., 16:00 Uhr
Stadthaus
Elsterwerda
Tickets ab 12 €

Frankfurt (Oder)
Weihnachtssingen Singakademie
und Brandenburgisches
Staatsorchester Frankfurt (Oder)
22.12., 19:30 Uhr
Konzerthalle
Lebuser Mauerstraße 4
Tickets 10€ bis 17€ unter
www.konzerthalle-bach.de

Guben
Adventsmusik, Klosterkirche
... zum Mitsingen (17:00 Uhr)
... im Kerzenschein (19:00 Uhr)
17.12., Kirchstraße 1



Kleine und große Pferdefreunde werden in Neustadt/Dosse die Eleganz und Geschicklichkeit prächtiger Tiere bestaunen. Auch Humor kommt in den teils rasanten Pferdeschaubildern zu weihnachtlicher Musik nicht zu kurz. Die Reiterinnen und Reiter in ihren festlich-bunten Kostümen bieten sportlichen Hochgenuss.

Foto: Björn Schroeder

Himmelpfort
Weihnachtsmarkt
im Weihnachtshaus
Alle Adventswochenenden
Klosterstraße 23, Himmelpfort

Neustadt/Dosse
Neustädter Pferde im Advent
8.12., 14:00 – 15:30 Uhr
Graf-von-Lindenau-Halle
Havelberger Straße 18 a
Tickets über reservix:
15 € Erw., 6 € ermäßigt

Storkow/Mark
„Storkow singt
zur Weihnachtszeit“
23.12., 18:00 – 20:00 Uhr
Burg Storkow, kostenlos

Senftenberg
Lichtershopping
17.12., 16:00 – 21:00 Uhr
Markt und Innenstadt

Wandlitz
„Frohe Weihnachten,
Miss Carey oder Liebling,
ich hasse Dich“
Theater am Wandlitzsee
Bahnhofstraße 1
div. Termine, jeweils 20:00 Uhr
Tickets ab 30 €, Tel.: 033397 277276

Zempow (Wittstock/D.)
13. Fünf Sterne Weihnachtsmarkt
10.12., 14:00 – 20:00 Uhr
Zempower Dorfstraße 11
inkl. Chor- und
Theaterprogramm



Der „hölzerne“ Weihnachtsmann in Himmelpfort ist ein sehr beliebtes Fotomotiv.

Foto: SPREE-PR/Arbeit

Wisst ihr noch vom vor'gen Jahr, wie's am Weihnachtsabend war?

Weihnachts-Wasser-Rätsel

MIT WASSERMAX

Und wenn wir noch so digital-modern durchs Jahr hetzen, in den ruhigen Stunden der Advents- und Weihnachtszeit umschwirren uns die klassischen Texte der Literatur – egal, ob sie inbrünstig vor dem Tannenbaum gesungen oder voll Pathos rezitiert werden. Selbst wer sie nie aktiv gelernt hat, kann mindestens die ersten Strophen oder Reime der von uns im Folgenden zitierten Weihnachtsklassiker meist fehlerfrei mitsprechen. Diese Gabe könnte Ihnen in unserem Weihnachtsrätsel ein nettes Sümmchen einbringen.

Hinweis: Die Umlaute ä, ö und ü behalten ihre übliche Schreibweise.

1. Öffnet mir die ..., lasst mich nicht erfrieren.
2. Malst ... und Blätter, wir haben dich gern.
3. Freue, freue dich, o ... !
4. Schlaf in ... Ruh!
5. Einmal werden wir noch ...
6. Süßer die ... nie klingen.
7. Kehrt mit seinem ... ein in jedes Haus.
8. Morgen ... der Weihnachtsmann.
9. Bald ist heilige Nacht, Chor der ... erwacht.
10. Tönet durch die Lüfte ... Schall.
11. Du grünst nicht nur zur ...
12. Zur ... her kommet in Bethlehems Stall.

LÖSUNGSWORT

A B C D E F

Das Lösungswort bitte bis 28. Februar 2023 an:
SPREE-PR · Zehdenicker Straße 21 · 10119 Berlin
oder per E-Mail an: wasser@spree-pr.com
Kennwort: **Weihnachts-Wasser-Rätsel**

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall postalisch benachrichtigen können. Infos zum Datenschutz finden Sie im Impressum auf Seite 2. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Haben Sie beim Herbst-Wasser-Rätsel vielleicht einen unserer Preise gewonnen?



Gewinnen Sie mit etwas Glück einen unserer Geldpreise!

- 1 × 300 €
- 1 × 250 €
- 1 × 200 €
- 3 × 150 €
- 3 × 100 €
- 3 × 75 €

Auf einen Blick erfasst

Neue Karten für bessere Lesbarkeit / Zählerstände zum Stichtag 31. 12. 2022

In den nächsten Tagen flattern sie wieder in die Briefkästen der gut 3.200 WAZV-Kunden – die Karten für die Zählerablesung. In diesem Jahr sehen sie ein wenig anders aus, denn der Verband hat das Layout überarbeitet. Was allerdings gleich bleibt ist der Stichtag 31. Dezember. Die genaue Ablesung der Zählerstände ermöglicht die exakte Abrechnung des Trinkwasserverbrauchs und der Abwassereinleitung. WAZV-Mitarbeiterin Kathrin Elsner erstellt die Rechnungen bzw. Gebührenbescheide.

BWZ: Was ist das Neue auf den Karten für die Zählerablesung?
Kathrin Elsner: Die schematischen Darstellungen auf der Rückseite der Karten haben sich verändert.

Warum war die Änderung der Karten nötig?
 Unser Ziel ist es, immer besser zu werden. Weniger persönliche Nachfragen bedeuten effektivere Arbeit. Die Erfahrung hat gezeigt, dass

es in der Vergangenheit viele Ablesefehler gab, vor allem beim Erfassen des Gartenwasserzählers. Darum haben wir überlegt, wie die Karte noch eindeutiger gestaltet werden kann. Beim Gartenwasserzähler wurden z. B. die Literangaben häufig als Kubikmeter eingetragen. In der Folge musste der Gebührenbescheid bzw. die Rechnung von uns nachträglich korrigiert werden.

Was müssen Kunden noch beachten?

Besitzer von Gärten bzw. Wochenendgrundstücken sollten ihre Zähler zum Saisonende ablesen. Danach können diese dann frostsicher eingepackt werden.

Für den Hauptwasserzähler gilt, diesen bitte möglichst am 31. Dezember 2022 abzulesen und den Zählerstand auf der Karte gemeinsam mit dem Ablesedatum zu vermerken. Und denken Sie an den Rückgabetermin der Karten.

Bis wann müssen die Daten beim WAZV sein?

Bis zum 7. Januar 2023 müssen die Karten beim Verband eingetroffen sein, damit sie berücksichtigt werden können. Die Karte kann

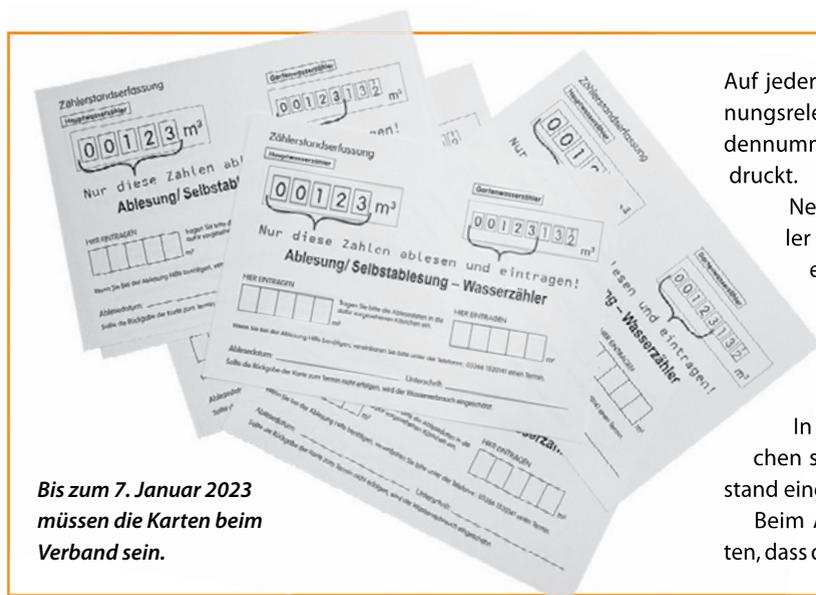


Kathrin Elsner vom WAZV Beeskow und Umland mit den neu gestalteten Zählerkarten. Durch die bessere Übersicht sollen Fehler beim Eintragen der Zählerstände vermieden werden.

Fotos (2): Spree-PR/D. Kühn

kostenlos per Post verschickt oder direkt in unserer Geschäftsstelle eingeworfen werden. Wichtig sind das Ablesedatum und die Unterschrift. Auch online können die Zählerstände übermittelt werden. Auf unserer Internetseite www.beeskow-wasser.de ist in der Rubrik Trinkwasser die Zählererfassung verankert.

Wird der Zählerstand nicht gemeldet, wird der Wasserverbrauch anhand der Vorjahreswerte geschätzt.



Bis zum 7. Januar 2023 müssen die Karten beim Verband sein.

Auf jeder Karte sind die abrechnungsrelevanten Daten wie Kundennummer und Adresse aufgedruckt.

Neben dem Hauptzähler ist auf der Karte auch ein Gartenwasserzähler abgebildet, da viele Grundstücke über einen solchen zusätzlichen Zähler verfügen.

In die vorgedruckten Kästchen soll der aktuelle Zählerstand eingetragen werden.

Beim Ausfüllen ist zu beachten, dass das Zählwerk des Haupt-

wasserzählers volle Kubikmeter anzeigt. Es ist kein Komma vorhanden.

Beim Gartenwasserzähler gibt es eine solche Kommastelle. Die Literangabe ist rot dargestellt. Für die Abrechnung benötige ich jedoch nur die Kubikmeter. Das heißt, die schwarzen Zahlen vor dem Komma.

Bei der Abrechnung des Mediums Abwasser gilt der Grundsatz: Der Trinkwasserverbrauch entspricht der Abwassereinleitung. Das trifft sowohl für Abwasser zu, das über Leitungen zur Klär-

anlage transportiert wird, als auch für Fäkalien, die mittels Fahrzeug zur Kläranlage angeliefert werden.

Deshalb kann sich bei höherem Verbrauch der Einbau eines Gartenwasserzählers lohnen. Er erfasst die Trinkwassermenge, die nicht ins Abwasser gelangt, sondern für die Gartenbewässerung verwendet wird. Der Zähler unterliegt, ebenso wie der Hauptzähler, den Bestimmungen des Eichgesetzes und muss vom Verband verplombt sein.

■ ÖKOLOGISCH SINNVOLL

Braunes Reinigungswunder aus der Natur

Kastanien sind viel mehr als nur eine Bastelzutat im Herbst. Im weißen Fruchtfleisch der Rosskastanie z. B. befinden sich Saponine (Latein: „Sapo“ – Seife). Kommen diese Naturside mit Wasser in Berührung, dann schäumen sie nicht nur, sie reinigen auch, lösen Verschmutzungen und Fette und machen die Wäsche weich, sind hautverträglich und geruchsneutral. Für einen Waschgang benötigt man je nach Verschmutzung und Wäschemenge fünf bis zehn frische Kastanien, 1 bis 2 Liter lauwarmes Wasser, einen Hammer, ein Schraubglas, ein

Sieb und Geduld. Die Kastanien werden mit dem Hammer zerkleinert, am besten in einem kleinen Stoffbeutel. Je kleiner die Stücke, desto größer die Wirkung. Für weiße Wäsche sollte nur das Fruchtfleisch ohne Schale verwendet werden. Die Kastanienstückchen kommen dann in das Schraubglas, das mit lauwarmem Wasser aufgefüllt wird. Nach ein paar Stunden Wartezeit die Flüssigkeit durch ein Sieb abseihen. Das Waschmittel kann direkt oder spätestens in den nächsten zwei Tagen in der Waschtrommel verwendet werden. Ebenso gut: Die Stücke im Stoffsäckchen

mit in die Wäsche geben. Auch das Haltbarmachen geht: Die Kastanienbrösel an der Luft trocknen und bei Bedarf mit lauwarmen Wasser zubereiten.

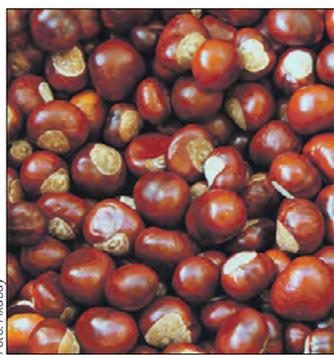


Foto: Pixabay

■ KURZER DRAHT



Telefon 03366 24102
 Telefax 03366 22581
 beeskow.wasser@t-online.de

Fäkalentsorgung 03366 1520142
 Verkauf 03366 1520141
 Buchhaltung 03366 1520144

Wasser- und Abwasserzweckverband Beeskow und Umland

Havarie AW 03366 20375
 sowie Not-/Expressentsorgung (außerhalb der Dienstzeiten)

Geschäftsstelle
 Kohlsdorfer Chaussee 1
 15848 Beeskow

Havarie TW 03366 20256

www.beeskow-wasser.de

